



Validierungsverfahren für Dienstleister

Allgemeines

Der Fragebogen/Kriterienkatalog wurde in Zusammenarbeit mit **SERI** (Sustainable Europe Research Institute) und **ALLPLAN** (beide mit Sitz in Wien), einem internationalen Beratungsunternehmen aus den Bereichen Energie- und Umweltmanagement, sowie den österreichischen Jurymitgliedern entwickelt.

Das **GREEN BRAND Gütesiegel** stellt sicher, dass die ausgezeichneten Marken wirklich umweltfreundlich und nachhaltig sind und trägt somit zum Schutz von Umwelt, Natur und Klima sowie zur Erhaltung unserer wertvollen natürlichen Ressourcen bei. Das **GREEN BRAND Gütesiegel** und der gesamte Bewertungsprozess sind seit dem 27. November 2019 eine **eingetragene EU-Gewährleistungsmarke** der **GREEN BRANDS Organisation GmbH** und damit sind die Urheberrechte gesetzlich geschützt!

Die **GREEN BRANDS Organisation GmbH** ist streng neutral und unabhängig. Sie steht nicht im Wettbewerb mit den Lieferanten von Waren oder Dienstleistungen. Die Entscheidung, ob die Prüfkriterien erfüllt werden, kann nicht durch separate Geldzuweisungen beeinflusst werden.

Die **GREEN BRANDS Organisation GmbH** besitzt die weltweiten Urheberrechte für das gesamte Bewertungsverfahren inklusive Kriterienkatalog/Fragebogen! Missbrauch oder unbefugte Nutzung werden strafrechtlich verfolgt!

Vertraulichkeit

Alle Angaben des Fragebogens werden absolut vertraulich behandelt. Die Erkenntnisse und Daten werden nur vom Sachbearbeiter des Validierungsverfahrens sowie einem kleinen Kreis des **GREEN BRANDS** Managements und den Jury-Mitgliedern eingesehen. – Alle diese Personen unterliegen der absoluten Schweigepflicht.

Verpflichtung des Unternehmens

Das Unternehmen verpflichtet sich zu absolut wahrheitsgemäßen Angaben und ist bereit, auch eine stichprobenweise Überprüfung der Angaben – vor Ort - zu gestatten. Eventuelle Nachfragen zu Angaben sowie der Nachweis von Dokumenten (Zertifizierungen, Messergebnisse etc) werden vom Unternehmen akzeptiert. Beweisbare, vorsätzliche Falschangaben führen zum sofortigen Ausschluss am Verfahren und im Falle einer Auszeichnung auch nachträglich zur Aberkennung!

Auswertung

Das Unternehmen erhält in jedem Fall eine transparente Auswertung der Validierung mit Offenlegung der erreichten Punkte/Prozente.

Das Ergebnis darf jedoch weder vom Unternehmen noch von **GREEN BRANDS** öffentlich kommuniziert werden! – Es soll damit ein etwaiger Wettbewerb der Rangfolge vermieden werden, was zu Verunsicherungen in der Bevölkerung führen könnte.

Mit Erreichen und Übertreffen der **Benchmark von 51 %** des **GREEN BRANDS Index** besteht die Chance zur Auszeichnung bzw. Verleihung des Gütesiegels!

Endgültig Entscheidung darüber hat jedoch die unabhängige Jury!



GREEN BRANDS Organisation GmbH

Wacholderbergstr. 29 * 90587 Veitsbronn (bei Nürnberg) * **Germany**
Geschäftsführer / Managing Directors: Norbert Lux, Manlio Celotti
Handelsregister/Trade Register: AG Fürth HRB 15512 * USt-IdNr.: DE305182339
Website: www.GREEN-BRANDS.org

Austria

Knollgasse 1a
1170 Wien
Tel.: +43 (0)1-486 30 05
E-Mail: office@Green-Brands.org
Website: www.GREEN-BRANDS.org

Czech Republic

NODE5, Radlická 180/50,
150 00 Praha 5 – Smíchov
Tel.: +420 228 883 583
E-Mail: czech@Green-Brands.org
Website: www.Green-Brands.cz

Hungary

Keleti Károly utca 13/B
1024 Budapest
Tel.: +36 20 996 7272
E-Mail: hungary@Green-Brands.org
Website: www.GREEN-BRANDS.hu

Germany

Wacholderbergstr. 29
90587 Veitsbronn (bei Nürnberg)
Tel.: +49 (0)911 – 97 99 5 99
E-Mail: office@Green-Brands.org
Website: www.GREEN-BRANDS.org

Switzerland

Kontakt: Tobias Meier
C/o ecos AG
Elisabethenstrasse 22
CH-4051 Basel
Tel.: +41 61 205 10 51
E-Mail: Switzerland@Green-Brands.org
Website: www.GREEN-BRANDS.ch

Slovakia

Kontakt: Agneša Gašperanová
Vajnorská 8/A
83104 Bratislava
Tel.: +421 2330 46950
E-Mail: Slovakia@Green-Brands.org
Website: www.GREEN-BRANDS.sk

Italy

Kontakt: Martin Neureiter
C/o CSR Company Italia
Riva Tommaso Gulli 12
I-34123 Trieste
Tel.: +36 1 781 9483 // +43 664 846 5718
E-Mail: Italy@Green-Brands.org
Website: www.GREEN-BRANDS.it

Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Daten zum Unternehmen

Name des Unternehmens	<input type="text"/>
Adresse (Straße/PLZ)	<input type="text"/>
Anzahl Standorte in Österreich	<input type="text"/>
Branche	<input type="text"/>
Beschreibung des Geschäftszweckes	<input type="text"/>
Rechtsform	<input type="text"/>
Anzahl Mitarbeiter (inklusive geleaste Mitarbeiter) in Vollzeitäquivalent	<input type="text"/>
Jahresumsatz des Unternehmens	<input type="text"/>
Kontaktperson/ Funktion	<input type="text"/>
e-mail	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>

Das Angeben einer Kontaktperson dient zur Klärung missverständlicher bzw. fehlender Daten, die für die Auswertung des Fragebogens notwendig sind. Aus diesem Grund soll diese Person für die Analysegruppe leicht erreichbar sein.

Gibt es nennenswerte Unternehmensverflechtungen oder Mehrheitseigentümer? Stellen sie Abgrenzungen zu etwaigen Mutterfirmen dar!



Warum soll **Ihr Unternehmen** die Auszeichnung bzw. das Gütesiegel **GREEN BRANDS** für besonders ökologische Unternehmen erhalten? (max. 1000 Zeichen)

Bitte stellen Sie sicher, dass Ihr Unternehmen die auf unserer Website kommunizierten Ausschlusskriterien erfüllt. Bitte erläutern Sie Ihre Einhaltung der Ausschlusskriterien und bestätigen diese Einhaltung. (max. 1000 Zeichen)

Bitte weisen Sie auf etwaige Gesetzesverstöße und gerichtsanhängige Klagen hin!

Fragebogen Teil I

Der Fragebogen Teil 1 dient zur Selbsteinschätzung Ihrer ökologischen Aktivitäten im Vergleich zum üblichen Standard in Ihrer Branche. Sie haben die Möglichkeit Ihre Auswahl mit maximal 2000 Zeichen zu begründen.

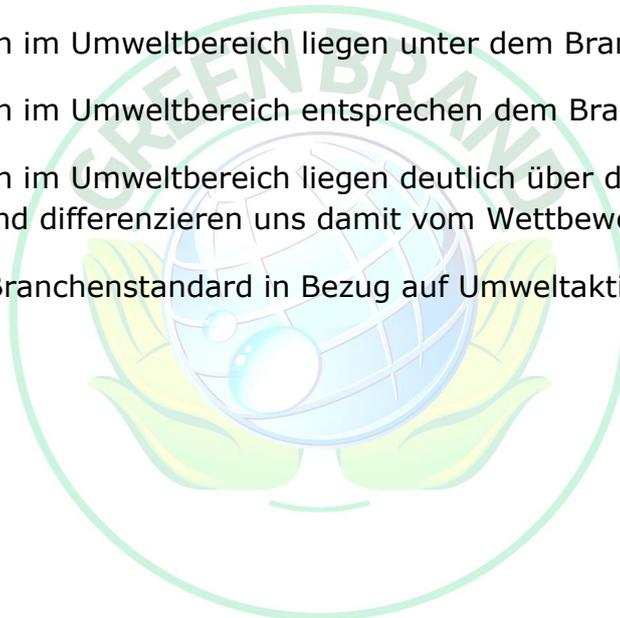
Die Jury bewertet schlussendlich, ob die Begründung Ihrer Selbsteinschätzung gerecht wird.

Gerne können Sie Dokumente zur Veranschaulichung beilegen.

Verankerung von Umweltthemen allgemein im Unternehmen

Wie beurteilen Sie die Verankerung von Umweltthemen in Ihrem Unternehmen im Vergleich zum Standard in Ihrer Branche?

- Unsere Aktivitäten im Umweltbereich liegen unter dem Branchenstandard.
- Unsere Aktivitäten im Umweltbereich entsprechen dem Branchenstandard.
- Unsere Aktivitäten im Umweltbereich liegen deutlich über dem Branchenstandard und differenzieren uns damit vom Wettbewerb.
- Wir kennen den Branchenstandard in Bezug auf Umweltaktivitäten nicht.



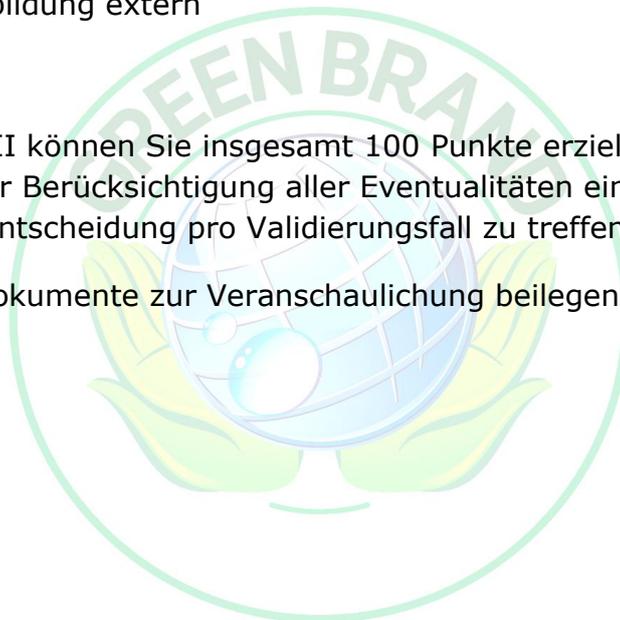
Fragebogen Teil II

Der Fragebogen Teil II beschäftigt sich mit konkreten Fragen zu den folgenden Themenblöcken und wird entsprechend der Prozentangabe gewichtet.

- Unternehmenszweck	18 %
- Umweltmanagementsysteme	10 %
- Corporate Social Responsibility (CSR)	13 %
- Energieverbrauch	6 %
- Ressourcenverbrauch	6 %
- Emissionen (Klima & Luftverschmutzung)	6 %
- Transport	6 %
- Wasserverbrauch	6 %
- Abfallstrategie	6 %
- Bewusstseinsbildung intern	6 %
- Bewusstseinsbildung extern	17 %

Im Fragebogen Teil II können Sie insgesamt 100 Punkte erzielen. Das Gremium behält sich vor, unter Berücksichtigung aller Eventualitäten eine individuelle produktspezifische Entscheidung pro Validierungsfall zu treffen.

Gerne können Sie Dokumente zur Veranschaulichung beilegen.



UNTERNEHMENSZWECK

1. Konzentriert sich Ihre Dienstleistung auf nachhaltige Aspekte?

Ja

Nein

a. Wenn ja welche?

Umweltschutz

Erneuerbare Energien

Klimaschutz

Abfallwirtschaft

Energieeffizienz

Artenschutz

sonstiges (bitte um Erläuterung)

CSR

2. Warum glauben Sie, dass gerade Ihre Dienstleistung im Vergleich zum Branchenstandard ökologisch ist?

3. Wie hoch ist der Anteil ökologisch nachhaltiger Dienstleistungen am Gesamtanteil des Unternehmens?

0-33 %

34-66 %

67-100 %

Bitte um Angabe von Informationen zu dieser ökologischen Dienstleistungspalette (Verweis auf homepage, Produktinformationen, etc.)

4. Wie und in welchem Ausmaß reduziert Ihre Dienstleistung Umweltbelastungen?



UMWELTMANAGEMENT-SYSTEME

Umweltmanagement kann in Unternehmen in unterschiedlichsten Ausprägungen existieren. Dieser Abschnitt befragt Sie zu zertifizierten Umweltmanagement-Systemen, bzw. nach der Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten in Anlehnung an anerkannte Richtlinien, etc.

5. Ist das Thema "Umwelt" in Ihrem Unternehmen verankert? (z.B. in Form eines Umweltmanagementsystems gem. ISO14001, EMAS, Umweltpolitik, etc.)

Ja

Nein

Haben Sie bei diesen Fragen „ja“ geantwortet, bitten wir Sie einen entsprechenden Nachweis (Nachhaltigkeitsbericht, Zertifikat, Umweltpolitik etc.) beizulegen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY (CSR)

Definition CSR: Der Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) bzw. unternehmerische Gesellschaftsverantwortung umschreibt den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, die über die gesetzlichen Forderungen (Compliance) hinausgeht. CSR steht für verantwortliches unternehmerisches Handeln in der eigentlichen Geschäftstätigkeit, über ökologisch relevante Aspekte bis hin zu den Beziehungen mit Mitarbeitern und dem Austausch mit den relevanten Anspruchs- bzw. Interessengruppen.

6. Ist das Thema "Nachhaltigkeit" in Ihrem Unternehmen verankert? (z.B. in Form eines Nachhaltigkeitsberichtes, CSR, etc.)

Ja

Nein

7. Betreibt das Unternehmen ein Monitoringsystem zur Messung der ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsperformance?

Ja

Nein

ENERGIEVERBRAUCH

Der Energieverbrauch von Unternehmen steigt, genauso wie jener von privaten Haushalten, kontinuierlich an. Trotz neuesten Technologien und effizienten Geräten kann der Energieverbrauch nicht gesenkt werden (Rebound-Effekt). Im folgenden Abschnitt werden Sie zu dem Energieverhalten Ihres Unternehmens befragt. Bitte achten Sie auf die Trennung zwischen dem Strom- und Wärmeenergieverbrauch.

8. Welchen Stellenwert haben Energiethemen (Effizienz, Einsparungen) intern in Ihrem Unternehmen?

- Gering
- Mittel
- Hoch

Bitte um Erläuterung Ihrer Antwort

9. Gibt es ein Energiemanagementsystem in Ihrem Unternehmen?

- Ja
- Nein

10. Beziehen Sie Ökostrom (= Strom aus ausschließlich erneuerbaren Energieträgern)?

- Ja
- Nein

11. Woraus beziehen Sie Ihre Wärmeenergie?

a. Nennen Sie den/die eingesetzte/n Primärenergieträger?

b. Nennen Sie die eingesetzte Technologie?

c. Wie hoch ist der Anteil erneuerbarer Energieträger (in Prozent)?

12. Wird vom Unternehmen selbst Strom und/ oder Wärme erzeugt?

Ja

Nein

a. Nennen Sie hierfür den/die eingesetzte/n Primärenergieträger?

b. Nennen Sie hierfür die eingesetzte Technologie?

c. Wie hoch ist der Anteil des selbsterzeugten Stroms und/oder Wärme am jeweiligen Gesamtenergieeinsatz (in Prozent)?

13. Befinden sich Ihre Unternehmensräumlichkeiten im Eigenbesitz oder in einem Mietgebäude?

- Eigenbesitz weiter mit Frage 14
- Miete weiter mit Frage 17

14. Wurde im Unternehmensgebäude in den letzten 5 Jahren eine Sanierung der Haustechnik vorgenommen? (Bitte erläutern Sie die durchgeführten Maßnahmen)

- Ja
- Nein
- Nein, da es sich um neues/bereits optimiertes Gebäude handelt

15. Wurde am Unternehmensgebäude in den letzten 5 Jahren eine thermische Sanierung durchgeführt?

- Ja
- Nein
- Nein, da das Gebäude bereits optimiert ist

16. Was wurde dabei thermisch saniert?

- Fenster
- Türen
- Wände
- Dach
- Sonstiges

17. Haben Sie bei der Auswahl des Unternehmensgebäudes auf thermische Sanierung bzw. auf einen guten thermischen Zustand geachtet?

Ja, insofern

Nein

18. Welche Energieeffizienzklasse hat Ihr Unternehmensgebäude?

Energieeffizienzklasse oder-

Spezifischer Heizwärmebedarf kWh/m²a

Unbekannt

19. Wenn Sie im letzten Jahr ein Projekt zum Thema "Energie" durchgeführt haben, haben Sie hier die Gelegenheit dieses kurz vorzustellen.

(max. 1000 Zeichen) Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle.

RESSOURCENVERBRAUCH

20. Ist die Schonung natürlicher Ressourcen bzw. Materialeffizienz in Ihrem Unternehmen ein Thema?

Ja

Nein

21. Wird der Materialverbrauch, differenziert nach nachwachsenden und nicht nachwachsenden Ressourcen, erhoben? (analog zu GRI - global reporting initiative)

- Ja
 Nein

22. Wurden in den letzten 3 Jahren Ressourceneffizienzmaßnahmen (Material, Rohstoffe, Verpackungen, Betriebsmittel) im Unternehmen durchgeführt (z.B.: durch Einsatz von neuen Technologien)?

- Ja
 Nein

23. Spielt in Ihren Beschaffungsvorgängen der Ressourcenverbrauch eine wichtige Rolle? (Bitte um Erläuterung Ihrer Antwort)

- Ja
 Nein

EMISSIONEN (KLIMA & LUFTVERSCHMUTZUNG)

Der Klimawandel wird in großem Ausmaß von den vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen beeinflusst. Im folgenden Abschnitt geht es um die Erfassung Ihres Verhaltens in Bezug auf den Klimaschutz durch Emissionsreduktionsziele.

24. Wurde in den letzten 3 Jahren eine Erhebung zum CO₂-Fußabdruck durchgeführt?

- Ja, zum CO₂-Fußabdruck des Unternehmens¹
 Ja, zum CO₂-Fußabdruck einzelner Produkte oder Produktsortimente
 Nein

¹Der CO₂-Fußabdruck ist ein Indikator, der die Emissionen der Treibhausgase (nach IPCC) einer Organisation oder eines Produktes entlang des Lebenszyklus bilanziert.

a. Falls Ja: Erläutern Sie bitte die Systemgrenzen der Erhebung so genau wie möglich.

b. Wurden auf die Erhebung aufbauend, Klimaschutzmaßnahmen geplant?

- Ja
- Nein

c. Wurden auf die Erhebung aufbauend, Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt?

- Ja
- Nein

d. Wie hoch war der Ausgangswert?

e. Wie viel CO_{2e}-Emissionen wurden durch Klimaschutzmaßnahmen eingespart?

- < 5 % der jährlichen CO_{2e}-Emissionen
- 5-15 % der jährlichen CO_{2e}-Emissionen
- > 15 % der jährlichen CO_{2e}-Emissionen

25. Gibt es eine existierende und gelebte Klimaschutzstrategie mit vorgegebenen Emissionsreduktionszielen auf Unternehmensebene?

- Ja
- Nein

a. Falls Ja: Erläutern Sie bitte diese Maßnahme, die operative Zielsetzung, die Vorgehensweise bei der Implementierung, das Innehaben einer kontinuierlichen Erfolgsprüfung und das Messen der Resultate, ohne dabei auf jene Maßnahmen einzugehen, welche Sie oben (CO₂-Fußabdruck) und in anderen Themenbereichen schon angegeben haben.

26. Nehmen Sie an anerkannten Klimaschutzprojekten (Joint Implementation, Clean Development Mechanism, freiwilliger Klimaschutz, Klimaneutralität) teil?

- Ja
- Nein

27. Wenn Sie im letzten Jahr ein Projekt zum Thema "Klimaschutz/Klimaforschung" durchgeführt haben, haben Sie hier die Gelegenheit dieses kurz vorzustellen.

Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle.
(max. 1000 Zeichen)

TRANSPORT

Der Abschnitt „Transport“ beschäftigt sich im weitesten Sinne mit dem Verkehr und den dadurch entstehenden Umweltbelastungen. Das Unternehmen hat in der Regel nur wenig Einfluss darauf, wie die Mitarbeiter zum Arbeitsplatz anreisen, jedoch kann bestimmt werden, welcher Fuhrpark angeschafft wird, oder welcher Fremdfuhrpark engagiert wird. Der Einflussgrad des Unternehmens wird bei der Bewertung berücksichtigt.

28. Wurden in den letzten 3 Jahren Maßnahmen im Unternehmen ergriffen, um den Gesamtreibstoffverbrauch (des eigenen Fuhrparks, des Fremdfuhrparks, der Dienstautos) zu reduzieren (z.B. Trainings)? (Bitte um Erläuterung Ihrer Antwort)

Ja,

Nein

29. Werden Geschäftsreisen vorwiegend ökologisch organisiert? (Öffentliche Verkehrsmittel statt PKW, Videokonferenz statt Flug etc.)

Ja

Nein

30. Gibt es Unterstützungen seitens des Unternehmens zur umweltfreundlichen Anreise (z.B. Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaftsbörsen, betriebsinterne Fahrräder, etc.)?

Ja,

Nein

31. Wenn Sie im letzten Jahr ein Projekt zum Thema "Transport" durchgeführt haben, haben Sie hier die Gelegenheit dieses kurz vorzustellen.

Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle. **(max. 1000 Zeichen)**

WASSERVERBRAUCH

Das Thema der Wasserknappheit ist in Mitteleuropa bis dato noch nicht weit verbreitet, da es bei Weitem keine Mangerscheinungen gibt. Im weltweiten Kontext jedoch, sind der Wasserverbrauch und der Umgang mit dem öffentlichen Gut „Wasser“ ein zentrales Thema, welches immer brisanter wird. Im folgenden Abschnitt werden Sie zu Ihrer Einstellung und Ihren Aktivitäten im Bereich Wasser befragt.

32. Welchen Stellenwert hat Wassereinsparung in Ihrem Unternehmen?

Gering

Mittel

Hoch

33. Wenn Sie im letzten Jahr ein Projekt zum Thema "Wasser" durchgeführt haben, haben Sie hier die Gelegenheit dieses kurz vorzustellen.

Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle. **(max. 1000 Zeichen)**

ABFALLSTRATEGIE

Im Produktionsprozess (bei produzierenden Unternehmen) sowie auch im alltäglichen Arbeitsablauf fällt oft eine große Menge an Abfall an. Die Schwierigkeiten bei der Abfallentsorgung betreffen einerseits die Kosten, welche bei der Entsorgung entstehen, aber vor allem die Endlagerung, wobei Abfalldeponien in entwickelten Ländern immer häufiger und voller werden. Dies bedeutet, dass weitere Emissionen auf den Deponien entstehen und dass das Landschaftsbild beeinträchtigt wird. Ein hohes Abfallaufkommen bedeutet im Umkehrschluss auch einen hohen Ressourcenverbrauch. Im folgenden Abschnitt wird das Abfallverhalten Ihres Unternehmens erfragt.

34. Welchen Stellenwert hat Abfallvermeidung in Ihrem Unternehmen?

Gering

Mittel

Hoch

35. Welche Abfälle werden getrennt erfasst?

36. Werden recycelte Materialien bewusst eingesetzt?

37. Werden die Mitarbeiter über richtige Abfallentsorgung informiert (Infomaterial, Beschilderung etc.)?

- Ja
 Nein

38. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine/n Abfallbeauftragte/n?

- Ja
 Nein

39. Verfügt Ihr Unternehmen über ein Abfallwirtschaftskonzept?

- Ja
 Nein

40. Fallen bei der Ausübung Ihrer unternehmerischen Tätigkeit gefährliche Abfälle an? (laut AWG)

Ja

Nein

41. Wenn Sie im letzten Jahr ein Projekt zum Thema "Abfall" durchgeführt haben, haben Sie hier die Gelegenheit dieses kurz vorzustellen.

Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle.
(max. 1000 Zeichen)

BEWUSSTSEINSBILDUNG intern

Zu einer erfolgreichen Umsetzung jedweder umweltrelevanter Maßnahmen in einem Unternehmen, ist es unerlässlich, dass auch die Mitarbeiter ihren Teil dazu leisten. Um den Mitarbeitern die Wichtigkeit ihrer Mithilfe verständlich zu machen und Maßnahmen konsequent umzusetzen, müssen diese ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein entwickeln. Daher ist der Prozess der Bewusstseinsbildung im Unternehmen selbst von großer Bedeutung. Im folgenden Abschnitt werden Maßnahmen erfragt, welche Ihr Unternehmen umsetzt, um das Bewusstsein der Mitarbeiter zu stärken.

42. Gibt es regelmäßige Mitarbeiterschulungen/ Infoveranstaltungen/ Diskussionsgruppen zum Thema Umweltschutz?

Ja

Nein

a. Wie häufig finden diese statt?

b. Welche Themenbereiche werden/wurden dabei fokussiert?

43. Welche sichtbaren Maßnahmen wurden gesetzt, um Mitarbeitern auf die Umweltauswirkungen ihres Handels im beruflichen Alltag aufmerksam zu machen?

Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle.
(max. 1000 Zeichen)

44. Wenn Sie im letzten Jahr ein Projekt zum Thema "Bewusstseinsbildung" durchgeführt haben, haben Sie hier die Gelegenheit dieses kurz vorzustellen.

Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle.
(max. 1000 Zeichen)



BEWUSSTSEINSBILDUNG EXTERN

Im folgenden Abschnitt sollen nur Aktivitäten festgehalten werden, welche als primäres Ziel die Bewusstseinsbildung der Gesellschaft verfolgten. Maßnahmen, welche im Zuge von Marketing und/oder Öffentlichkeitsarbeit gesetzt wurden, sollen hier nicht Erwähnung finden.

45. Haben Sie im letzten Jahr besondere umwelt- bzw. nachhaltigkeitsrelevante Auszeichnungen erhalten? (Beispiel: Klimaschutzpreis, Nachhaltigkeitspreis, Umweltpreis, Energy Globe etc.)

Ja

Nein

Bei der Auswahl „Ja“ bitten wir Sie Unterlagen zu den Auszeichnungen (Zertifikat, etc) beizulegen.

46. Gibt es gezielte Kooperationen mit NGOs rund um das Thema Umweltschutz?

Ja

Nein

47. Nehmen Sie regelmäßig aktiv an Informationsveranstaltungen zu nachhaltigen Themen teil bzw. veranstalten solche?

Ja

Nein

a. Wenn ja bitte um Angabe näherer Informationen dazu.

48. Führen Sie regelmäßig Informationskampagnen zur Verbreitung nachhaltiger Themen durch?

- Ja
- Nein

a. Wenn ja bitte um Angabe näherer Informationen zu diesen Kampagnen.

49. Werden Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Konsums getätigt?

- Ja
- Nein
- nicht relevant, weil

50. Bieten Sie Beratungsdienstleistungen zur Förderung nachhaltigen Konsums an?

- Ja
- Nein
- nicht relevant, weil

51. Wenn Sie im letzten Jahr ein Projekt zum Thema "Bewusstseinsbildung extern" durchgeführt haben, haben Sie hier die Gelegenheit dieses kurz vorzustellen.

Bitte fokussieren Sie bei der Beantwortung die Beschreibung der Maßnahmen, der operationalen Ziele, der Implementierung sowie der Erfolgskontrolle. **(max. 1000 Zeichen)**



Definitionen

Umweltmanagement-System

Ein Umweltmanagement-System (UMS) ist das Managementsystem einer Organisation (Unternehmen, Behörde usw.), in dem die Zuständigkeiten, Verhaltensweisen, Abläufe und Vorgaben zur Umsetzung der betrieblichen Umweltpolitik der Organisation strukturiert festgelegt sind. Umweltmanagementsysteme koordinieren und steuern umweltrelevante Aktivitäten eines Unternehmens, reduzieren die Umwelteinwirkungen des Unternehmens und garantieren somit langfristig den Unternehmenserfolg. Die Basis stellt hier das Anstreben eines zertifizierbaren Umweltmanagementsystem-Standards (z.B. nach EMAS, ISO 14001) dar.

Nachhaltigkeitsbericht

Ein Nachhaltigkeitsbericht informiert die Stakeholder neben der wirtschaftlichen auch über ökologische und soziale Aspekte des Unternehmens. Der Nachhaltigkeitsbericht ist neben dem Geschäftsbericht ein wichtiger Bestandteil der Informationspolitik des Unternehmens.

Global Reporting Initiative

Die Global Reporting Initiative (GRI) entwickelt in einem partizipativen Verfahren Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten von Großunternehmen, kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), Regierungen und NGOs. Nähere Infos: <http://www.globalreporting.org/Home>

Unternehmenspolitik

Die Unternehmenspolitik umfasst Maßnahmen und Entscheidungen, die eine Konkretisierung der Philosophie und der Vision darstellen.

Energiemanagement

Als Energiemanagement wird die Gesamtheit aller Planungen zu Bedarf, zur Auswahl, zur Errichtung und zum Betrieb von energietechnischen Erzeugungseinheiten verstanden. Ziel ist es dabei, die Energiebedürfnisse der Nutzer möglichst allumfassend abzudecken.